



## Umgestaltung eines Plätzchens Der „Stein“ des Anstoßes „Kunstwerk“ soll weichen

Damit fing es an: kaum ein Tennenloher war begeistert, als nach einer Fiesta plötzlich ohne Vorwarnung ein Haufen rostigen zusammengeschweißten Metalls auf dem Plätzchen an der Lachnerstraße abgelegt wurde. Dieter Erhard hatte das arrangiert und die Stadt hatte nach geraumer Zeit nachgezogen und den Standort mit einem passablen Fundament aus Pflastersteinen ausgestattet.



Inzwischen haben sich viele daran fast gewöhnt, können dem einstmals obskuren Gebilde sogar einen gewissen ästhetischen Reiz abgewinnen. Auf der Bürgerversammlung wird Gelegenheit sein, sich dazu zu äußern und ein vielleicht einigermaßen verlässliches Meinungsbild zu gewinnen. Auf der schwach besuchten CSU-Versammlung am 8.2. im Tennenloher Hof wurde bereits ein Standort vorgestellt, ohne dass man im Vorfeld mit dem Kunstkreis Tennenlohe, der ja als Verantwortlicher für die Ausrichtung der Fiesta „Rechtsnachfolger“ von Dieter Erhard und damit für die Kunstwerke verantwortlich ist, Verbindung aufgenommen hatte. Die anfallenden Kosten für die Versetzung der „Kunstachse“ wurden in die finanziellen Überlegungen (s.dazu die Aufstellung auf S.7) überhaupt nicht einbezogen. Wahrscheinlich ging man davon aus, dass das Werk der Künstlerin Claudia Schöne zum Nulltarif versetzt werden könnte. Konnte sich der Vorsitzende der Tennenloher CSU, Prof. Dr. Dietrich Grille, noch mit dem Gedanken anfreunden, das Werk am Standort zu belassen, widersprach die Stadträtin B.Grille dem so vehement und so kategorisch, dass klar wurde, es geht hier nicht so sehr in erster Linie um die Neugestaltung des Platzes, sondern v.a. um die Entfernung bzw. Versetzung des Kunstwerks. Der Ortsbeirat, dem auf der Sitzung im Februar vergangenen Jahres das Anliegen zur Neugestaltung des Platzes vorgetragen wurde, konnte sich von der Notwendigkeit dieses Anliegens nicht überzeugen. Bezeichnenderweise waren auf der oben genannten Versammlung 4 von 5 CSU-Ortsbeiräten nicht anwesend (Ausnahme: Hausherr des Versammlungslokals). (s. S. 7)

## Spitzenkandidatin der SPD Ursula Lanig Kompetente Bewerberin

Ursula Lanig, seit 1997 stellvertretende Vorsitzende der SPD und seit 2002 Stadträtin und Mitglied des Fraktionsvorstandes, hat ihre Bereitschaft erklärt, sich bei den Kommunalwahlen im März 2008 als Kandidatin der SPD um das Oberbürgermeisteramt zu bewerben. Die offizielle Nominierung ist nach guter demokratischer Tradition der SPD auf einer Mitgliederversammlung



am 29. Juni 2007 geplant. Ursula Lanig betonte in einer ersten Stellungnahme, dass sie für das bestmögliche Ergebnis für die SPD und für alle Erlangerinnen und Erlanger kämpfen wolle und werde. „Mein Ziel ist es, dass die SPD wieder zur bestimmenden Kraft in der Erlanger Kommunalpolitik wird. Ich setze dabei auf einen Teamwahlkampf, der die überzeugenden Kompetenzen in unserer Partei deutlich macht. Unser gemeinsames kommunalpolitisches Programm, das derzeit im Dialog mit der Bürgerschaft fortgeschrieben wird, ist die Grundlage, um meine Schwerpunkte in den Wahlkampf einzubringen.“

### SPD im Dialog

Eine Reihe von Veranstaltungen zu den Themen „Betreuung - Bildung - Erziehung“, „Kultur“, „Integration und Mitsprache“ sowie „Armut vermeiden“ hat in den letzten Monaten stattgefunden. Das nächste Mal wird es um Verkehrspolitik gehen, am Mittw., 14.3. um 20.00 Uhr, VHS, Großer Saal, Friedrichstr. 19.

Zum Inhalt:	
Briefwechsel zwischen	
A.Most u.B.Grille.....	S. 2 u. 3
Tennäloher Gwaaf.....	S. 4
Der Leitensteig.....	S. 4
Arevederci.....	S. 4
Name f. eine Grünfläche.....	S.4
Bänke zuhauf.....	S. 5
Erlangen im Umweltjahr.....	S. 5
TennenloherTemine.....	S. 6
Atomstrom - Alternative?..	S. 6
Grundschule T'lohe.....	S. 6
Kostenberechnung.....	S.7
Ob. Kämmerer.wissen.....	S. 7

**Erlangen**  
Tennenlohe  
**SPD**

## Zur aktuellen Diskussion um die geplante Umgestaltung eines Platzes

Damit die Tennenloher Bürgerinnen und Bürger sich selbst ein Bild machen können von der aktuellen Diskussion, haben wir uns entschlossen, die Auseinandersetzung zwischen Altbürgermeister Adolf Most und Stadträtin B. Grille aus gegebenem Anlass der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf den Zeitungsartikel von Adolf Most, abgedruckt in den Erlanger Nachrichten am 13.01.07, antwortete die Stadträtin

in einem Brief, der zugleich auch den EN zugeht und aus dem dort am 26.01.07 ausführlich zitiert wurde. A. Most wurde daraufhin von vielen Tennenloherinnen und Tennenlohern angesprochen, verzichtete aber seinerseits darauf, den Antwortbrief den EN zuzuschicken. Der Bitte, seinen Brief neben dem schon dort befindlichen der Stadträtin im Schaukasten der CSU auszuhängen, kam selbige nicht nach.

### „Platz“ aus Fleckchen?

EN, Samstag 13.01.07

Ein prominenter Tennenloher hat sich zu einem dortigen Problem eingeschaltet:

Der Planungsausschuss hat auf Antrag der CSU entschieden, dass der Platz vor dem Einkaufszentrum an der Tennenloher Lachnerstraße einen eigenen Namen bekommen soll, sobald die Fläche umgestaltet ist. In der SPD sah man dafür keine Notwendigkeit.

Dazu ist anzumerken: Die Fläche liegt nicht vor dem Einkaufszentrum, sondern dahinter an der Zu- und Ausfahrt des Parkplatzes. Es ist eine dreieckige Rasenfläche von etwa 300 Quadratmetern, in deren Mitte das Werk „Kunstachse“ von Claudia Schöne steht.

Die Westseite<sup>1)</sup> begrenzen die Rückseite eines Garagenhofes, davor sind einige Sträucher gepflanzt. Südlich schirmen sieben Schaukästen die Fläche zur Lachnerstraße ab.

Etwa 50 Meter nach Westen steht die Sparkasse, im Norden liegt der Parkplatz. Schon seit längerer Zeit setzen sich Bewohner dafür ein, die dortige Situation zu verbessern,

tatkräftig unterstützt von der Tennenloher Stadträtin Barbara Grille (CSU). Dies ist ausdrücklich zu begrüßen und besonders ist zu würdigen, dass die Leute auch bereit sind, dafür zu spenden.

Nun darf man aber gespannt sein, wie diese kleine Fläche zu einem „Platz“ mit eigenem Namen umgestaltet wird und Bänke so platziert werden, dass man „die Abendsonne genießen kann“ (wie gesagt wird). Und damit keine Langeweile aufkommt, kann man ja die zum Parkplatz ankommenden und abfahrenden Autos zählen. Der Sound der Motoren und die Abgase sind dann gratis.

Nochmals: Es ist besonders zu begrüßen und erfreulich, wenn sich Bürger und Bürgerinnen einsetzen ihren Ort zu verschönern, aber aus diesem Fleckchen gleich einen „Platz“ machen?

Hinterfragt werden kann aber schon, wenn die Stadt dafür Mittel (20 000 Euro) bereitstellt.

*Adolf Most, Erlangen*

1) hier müsste es tatsächlich heißen: „Ostseite begrenzt“



# HORST BÖER

**Wenn nicht wir-  
Wer dann ?**

**Schweißfachbetrieb nach DIN 18800/7**

<p><b>☞ Lüftungsbau</b></p> <p><b>☞ Blechbearbeitung</b></p> <p><b>☞ Spenglerei</b></p> <p><b>HORST BÖER</b> Blechbearbeitung Schallershofer Str. 88 91056 Erlangen Tel. 481766 Fax 481767</p>	<p><b>☞ Schlosserei</b></p> <p><b>☞ Edelstahlbearbeitung</b></p> <p><b>☞ Hagal Alugeländer</b></p> <p><b>HORST BÖER</b> Metallbau Wetterkreuz 31 91058 Erlangen Tel. 602606 Fax 603523</p>	<p><b>☞ Hausabsicherung</b></p> <p><b>☞ Schließanlagen</b></p> <p><b>☞ Türöffnungen</b></p> <p><b>HORST BÖER</b> Sicherheitstechnik Wetterkreuz 31 91058 Erlangen Tel. 602606 Fax 603523</p>
--	--	--

**Die Stellungnahme der Stadträtin:**

An den Tennenloher Altbürgermeister Adolf Most

20. Januar 2007

Sehr geehrter Herr Most,

anbei Ihnen zur Kenntnis meine Gegendarstellung zu Ihrem Leserbrief! In der Hoffnung auf gute Zusammenarbeit, auch über Parteigrenzen hinweg.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihre Barbara Grille

Von diesem Brief wurde (ohne die Einleitungssätze) der erste Abschnitt mit den Anfangsbemerkungen zur Namensgebung abgedruckt in den EN am 26.01.07 unter der Überschrift:

„Der Altbürgermeister irrt sich“

Gegendarstellung zum Leserbrief „'Platz' aus Fleckchen", Tennenlohe, EN vom 13. Januar 2007

Da ich direkt von Herrn Most in seinem Leserbrief angesprochen worden bin, darf auch ich kurz meine Position zum Projekt „Umgestaltung des Platzes an der Lachnerstraße" äußern. Zunächst freue ich mich sehr, dass unser Altbürgermeister Adolf Most, der uns regelmäßig mit schönen fränkischen Tennenloher Geschichten unterhält, das Engagement zur Verbesserung der dortigen Situation - diesmal hochdeutsch - begrüßt. Bei seiner gutgemeinten Berichtigung der Lage irrt er sich leider, da er eine andere Perspektive einnimmt. Es geht um das Einkaufszentrum mit dem „Obst- und Gemüseladen Meyer", dem „Griffelkästchen", dem Weinladen, der Fahrschule „Sulmer" u.a.m. Er ist gespannt, ob man diesen Platz gut gestalten könne und ob dort Bänke wegen des Motorensounds sinnvoll seien. Wir haben überall in Erlangen, auch an vielbefahrenen Straßen, kleine, grüne Oasen. Warum nicht auch hier? Und: Wohnt Herr Most nicht auch direkt am Tennenloher Löschweiher, an dem inzwischen Bänke montiert wurden und auch Skulpturen stehen, die diese kleine Wiese verschönern sollen? Und wie sehr befahren gerade diese Straße ist, davon können die Tennenloher Eltern der Grundschüler ein Klage lied singen!

Zur Namensgebung: Warum sollte man diesem Platz keinen Namen geben? Die Größe kann doch wohl nicht ausschlaggebend sein? - Im Übrigen habe ich auch damals das Anliegen des Tennenloher katholischen Pfarrgemeinderats, den Platz vor der katholischen Kirche, der kaum größer ist, in einen „Hermann-Knött-Platz" umzubenennen, sehr begrüßt und in den städtischen Gremien befürwortet.

Doch was wollen wir viel reden? Handeln ist angesagt! Und deshalb möchte ich auf die Veranstaltung am Donnerstag, den 8. Februar 2007 um 19:00 Uhr im „Tennenloher Hof zur weiteren Planung und Gestaltung dieses Platzes mit Herrn Thomas Krawielitzki vom Amt „Stadtgrün" hinweisen. Da die SPD-Ortsbeiräte eine Gestaltung ablehnen, könnte die Tennenloher SPD ihren Altbürgermeister Adolf Most zu ihrem Vertreter in dieser Angelegenheit bestellen, der dann nicht nur gespannt sein braucht, sondern sogar mitwirken kann. Ich lade Sie herzlich ein, Herr Most!

Ihre Tennenloher Betreuungsstadträtin Barbara Grille

**Die Antwort des Altbürgermeisters:**

An Frau Stadträtin Barbara Grille MA

14. Februar 2007

Sehr geehrte Frau Stadträtin,

auf Ihren Brief an mich vom 20. Jan. 2007 sowie auf Ihren Leserbrief habe ich bisher nicht reagiert, weil ich eine unsachliche Diskussion für wenig sinnvoll halte und sie der Sache eher schadet.

Da Sie aber an Ihrer Äußerung: „Der Altbürgermeister irrt sich" festhalten und dies im Schaukasten der CSU aushängen, will ich doch antworten.

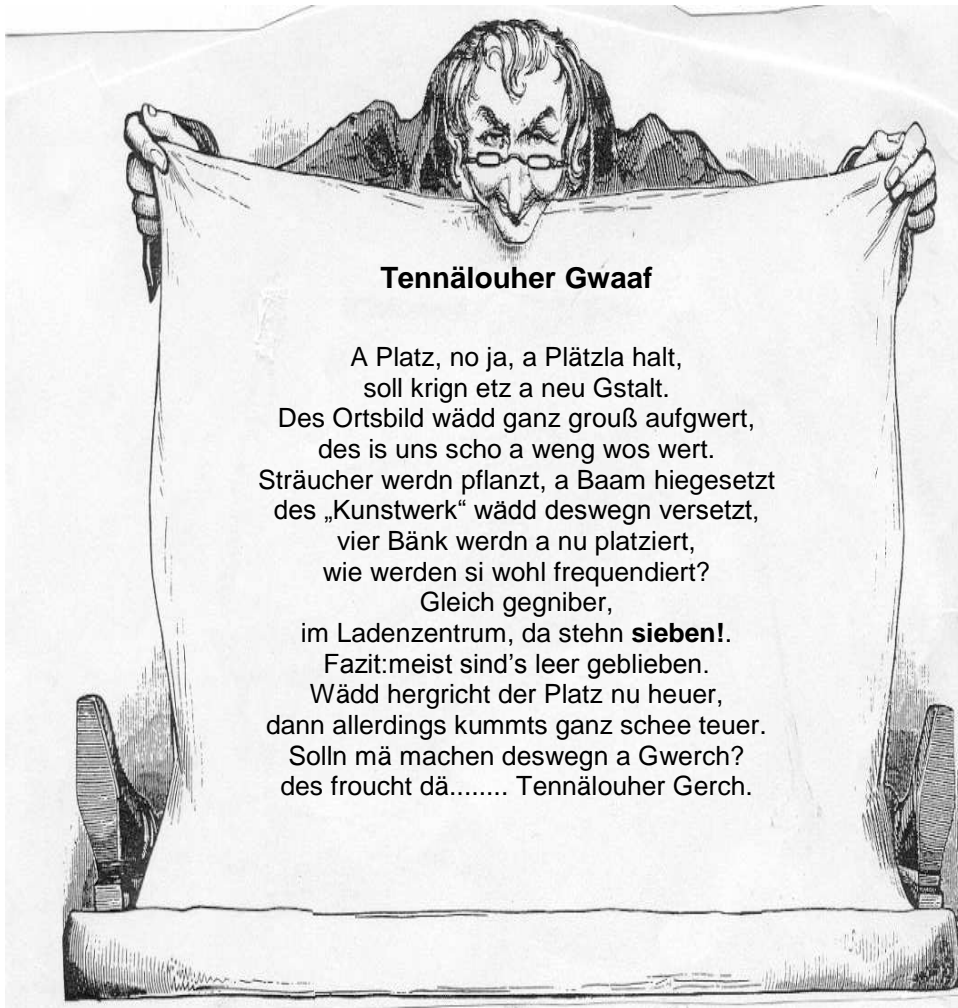
In Ihrem Schreiben und Ihrem Leserbrief gehen Sie auf meine Fragen und das Thema gar nicht ein, sondern weichen aus und schreiben: „Es geht um das Einkaufszentrum mit dem ‚Obst- und Gemüseladen Meyer', dem ‚Griffelkästchen', dem Weinladen, der Fahrschule ‚Sulmer' u.a.m." Und das ist falsch! Es handelt sich eben nicht um diese von Ihnen angegebenen Flächen und das wissen Sie genau. Was stellten Sie denn am 8. Febr. um 19.00 Uhr im „Tennenloher Hof vor? Welche Planskizze hängt im Schaukasten der CSU? Es ist exakt genau die von mir angesprochene Fläche. Wo liegt denn da mein Irrtum?

Spätestens nach Ihrer Vorstellung über die „weitere Planung und Gestaltung dieses Platzes" mit Herrn Thomas Krawielitzki vom Amt Stadtgrün sowie Frau Monat vom Stadtplanungsamt wäre es angebracht gewesen, neu zu formulieren:

„Der Altbürgermeister hat sich nicht geirrt."

Heften Sie dieses Schreiben und meinen Leserbrief neben die Ihren in den Schaukasten. Das wäre fair und korrekt.

Trotz allem, freundliche Grüße Adolf Most



### Tennälouher Gwaaf

A Platz, no ja, a Plätzla halt,  
soll krign etz a neu Gstalt.  
Des Ortsbild wädd ganz grouß aufgwert,  
des is uns scho a weng wos wert.  
Sträucher werdn pflanz, a Baam hiegesetzt  
des „Kunstwerk“ wädd deswegn versetzt,  
vier Bänk werdn a nu platziert,  
wie werden si wohl frequendiert?  
Gleich gegniber,  
im Ladenzentrum, da stehn **sieben!**  
Fazit: meist sind's leer geblieben.  
Wädd hergricht der Platz nu heuer,  
dann allerdings kummts ganz schee teuer.  
Solln mä machen deswegn a Gwerch?  
des froucht dä..... Tennälouher Gerch.

### Arrivederci, Edmundo Staub

Mit großem Bedauern nehmen wir Abschied von dem Politiker Edmundo Staub, der in den letzten 15 Jahren die politische Landschaft Bayerns ganz maßgeblich geprägt hat. Mit ihm geht ein begnadeter Rhetoriker in den politischen Ruhestand, den wir als Vorbild für Matthias Richlings Glanzrolle im Scheibenwischer sehr vermissen werden, der große Staubaufwirbler, der Bescheidene, der bedeutende Aufgaben nicht selbst ausfüllen wollte, sondern für andere Verzicht leistete: in Brüssel als potentieller Vorsitzender der EU-Kommission (Für J.M.Barroso), in Berlin als Bundespräsident (für H. Köhler) und als Superminister (für M.Glos), der sich opferte und litt wie ein Hund, als er nach Bayern zurückkehrte, weil sie es dort ohne ihn nicht auf die Reihe kriegen konnten. Man ist geneigt, Parallelen zur Spätphase der Dauerregentschaft Adenauers zu ziehen, der auch dem jungen Ludwig Erhard aus Fürth (Mittelfranken) nichts zutraute. Wer weiß, vielleicht kann der edle Ritter Beckstein von Langwasser es für Mittelfranken richten, man weiß ja nie.....  
Rolf Schowalter

**Bernhard Nigl**, Ballonfahrer aus Passion, besuchte uns auf der Distriktversammlung im Dezember am 12.12., um die obligatorische Taufe der mutigen Ballonfahrer (s. Bericht im TB 12/06) vorzunehmen. Getauft wird hier auf dem Bild rechts und in den Adelsstand erhoben: Ritter Adolf, Fürst zu Tennälouh. Über Taufakt und Nobilitierung erhielt er ebenso wie Hans, Edler vom Vogelherd, eine Urkunde. Bernhard Nigl erzählte Interessantes und Wissenswertes aus seinem reichen Erfahrungsschatz. H.Hauer zeigte e. Diashow vom 9.9.



### Unsere Tennenloher Straßennamen:

#### Der LEITENSTEIG

ist die Straße, die vom Hutgraben hinauf führt zum Wolfsmantel und Lannersberg. Mit dem Namen Leitensteig ist dieser kleine Höhenzug im Flurplan ausgewiesen. Als rechts und links der Straße noch Felder lagen, hieß es schon: „Fohrn mä die Leitn nauf“. Der Begriff „Leiten“ oder „Leite“ bezeichnet im süddeutschen Raum. und auch noch in Österreich, immer ein ansteigendes Gelände. Unser Leitensteig steigt zwar recht sanft an, doch als Radfahrer muss man schon kräftig in die Pedale steigen.  
Adolf Most

#### Name für eine Grünfläche?

Welche **Form** hat das Grundstückchen, dessen **sündhaft teure Umgestaltung** (nicht nur) bei der SPD **aneckt**? Welches **Gerät** ist bei einer straßenfestähnlichen Einweihung unvermeidlich? Welche **Tierchen** schwirren in Hecken und dem Sprichwort nach gelegentlich auch in **Köpfen**? Welcher Name wäre geeigneter als „**Grilleck**“?  
Christoph Schnapper

### Tennenloher Bote

Herausgeber: Distrikt Tennenlohe der SPD Erlangen

Verantwortlich: Rolf Schowalter, Böhmlach 42  
Tel.: 60 19 24; [RolfSchowalter@t-online.de](mailto:RolfSchowalter@t-online.de)

Layout, Satz, Texte, Bildbearbeitung: Rolf Schowalter  
Anzeigen: Alfred Opitz, Am Bach 23; Tel. 60 23 54  
Gwaaf: A.M. Fotos: Gertrud Reich-Schowalter  
Termine: Christoph Schnapper Tel.: 60 36 63  
Druckauflage: 2100  
Druck: Gruner Druck, Sonnenstr. 23, Eltersdorf  
Tel.: 61700; mail: info@gruner-druck.de  
Bankkonto: Sparkasse ER 29-103421  
Erscheinen 3 bis 4 mal im Jahr kostenlos an alle Tennen-

**Besuchen Sie uns im Internet:** unter [www.spd-erlangen.de](http://www.spd-erlangen.de) → SPD vor Ort → Tennenlohe oder direkt unter [www.spd-erlangen.de/content/distrikte/tennenlohe](http://www.spd-erlangen.de/content/distrikte/tennenlohe). Dort finden Sie in **9 Rubriken** alles Wesentliche über den Distrikt (Termine, Vorstellung der Partei, Berichte, Distriktsversammlungen, Bildergalerien, die letzten 11 Ausgaben des Tennenloher Boten als pdf-Datei). Die vorliegende Ausgabe des Tennenloher Boten wird voraussichtlich gegen Anfang April online zur Verfügung stehen

**Bänke zuhauf!  
Oder ist 13 eine Unglückszahl?**



Bank 1      Bank 2      Bank 3

Spielplatz: 6 Bänke!!

Bank 7

Bank 6

Bank 5

Bank 4

**Kommunikationszentrum**

Unsere Vision von einem Kommunikationszentrum wäre folgende: in dem wieder freigeordneten Laden vorne rechts (kurzzeitig Wei-Bischoff) wird ein **Bistro** als Eckneipe mit **Café** eingerichtet. Es könnten kleine Speisen gereicht werden, Suppen etc., im Sommer Eis für die Kinder. Wenn schräg gegenüber ein Geschäft ähnlich wie früher die Metzgerei Jordan etabliert werden könnte, wäre damit eine perfekte Anlaufstelle geschaffen, wo man sich tagsüber treffen könnte zum Klönen und Plauschen, Kleinkinder können den Spielplatz nutzen: ein perfektes Kommunikationszentrum

**Beitrag zum Umweltjahr:**  
„Hundetoilette“:  
ca. 550 Euro incl. Aufstellung: Behälter zur Aufnahme, Plastiksackspender (wie umgestülpter Handschuh zu benutzen): Dreck problemlos beseitigt. Geruchlos! Pate gesucht.



**Erlangen im Umweltjahr**

Jahr für Jahr neue Temperaturrekorde, heiße trockene Sommer, warme nasse Winter, zunehmend Stürme das Jahr über und Überschwemmungen durch starke Regenfälle. So muss aus den Prognosen der Klimaforscher die Wetterentwicklung in Franken befürchtet werden. Durch die industrielle Entwicklung verändert der Mensch die Natur und seine Umwelt in einer rasanten Geschwindigkeit. Der CO<sub>2</sub>- Ausstoß aus industriellen und privaten Anlagen heizt über den Treibhauseffekt unseren Planeten auf. Durch den Handel mit „CO<sub>2</sub>- Verschmutzungsrechten“ wurde für die Industrie ein erster Anreiz geschaffen, möglichst wenige Abgase in die Umwelt zu blasen. Auch wenn hier im ersten Anlauf zu viele Mengen freigegeben wurden, so ist doch ein ordnungspolitisches Instrument vorhanden, das eine Vermeidung von Treibhausgasen in der Umwelt honoriert und über das zukünftig verstärkt Druck auf die Industrie ausgeübt werden kann. In die Kritik geraten sind die deutschen Automobilhersteller, die bevorzugt schwere Autos mit hohem Verbrauch und hohem Schadstoffausstoß anbieten. Hier ist ein schnelles Umdenken der Industrie wie auch der Autofahrer dringend erforderlich, ein

Umdenken, das durch ein generelles Tempolimit auf der Autobahn eingeleitet werden sollte. Ein erheblicher Teil des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes findet aber im privaten Bereich statt. Jeder verursacht durch Energieverbrauch im Haushalt, durch Heizung, Kühlung, Maschinen und Licht seinen persönlichen Anteil am Treibhauseffekt und jeder sollte sich auch selbst fragen, wie er seinen persönlichen Anteil über die nächsten Jahre hinweg reduzieren kann. Ein großer Teil des Energieverbrauchs im Haushalt wird durch die Heizung und die Warmwassererzeugung verursacht. Eine effektive Gebäudedämmung, eine moderne Heizung und eine solare Warmwassererzeugung sind dafür sicher gute Ansatzpunkte. Die **Stadt Erlangen** unterstützt **Dämmmaßnahmen** durch ein **Förderprogramm für Energiesparmaßnahmen** bei Ein- und Zweifamilienhäusern. Das Förderprogramm ist mit einem Gesamtvolumen von **20.000,- Euro** ausgestattet. Im Umweltjahr hätte es ruhig etwas mehr sein können. Vielleicht lässt sich ja die Stadtratsmehrheit noch von einer Aufstockung überzeugen.  
Hans Hauer

**Lindenkeller**  
Gudrun Hagen, Sebastianstrasse 20, 91058 Erlangen  
lindenkeller@hagen-in-tennenlohe.de, www.lindenkeller.net

Verkauf und Verkostung von erlesenen österreichischen Weinen und Spezialitäten

Geöffnet nach telefonischer Vereinbarung unter 931556 oder 0170 1653515

- Busreisen
- Ferienhäuser
- Flüge
- Last minute Reisen
- Mietwagen
- Musicals

Böhlmlach 120 • Tennenlohe • Tel. 0 91 31/60 36 40 • Fax 0 91 31/61 67 50

**Reiseagentur Thomas Ruppert**

www.reiseagentur-ruppert.de  
Die Reiseagentur in Ihrer Nähe

## Termine in Tennenlohe

(ohne Gewähr)

EKG: ev. Kirchengemeinde

FFW: Freiwillige Feuerwehr Tennenlohe

KKG: kath. Kirchengemeinde

MGV: Männergesangsverein

SGem: Schützengemeinschaft Tennenlohe

(Tel: 604640)

03.03. Kunstkreis Tennenlohe: 15 Uhr Kunstmuseum Erlangen, Nürnberger Str. 9: Führung von Holger Lassen (geb.in T'lohe) durch seine Ausstellung

**06.03. 40 Jahre Sparkasse Tennenlohe, 9 – 16 Uhr**

**06.03. Bürgerversammlung 20 Uhr, Schule**

07.03. Kunstkreis Tennenlohe; 19 Uhr Henkestr.66: Clemens Heint u. Silke Mathé

13.03.SPD 20 Uhr Schlossgaststätte

14.03.SPD 20 Uhr „Verkehr“ VHS, Friedrichstr. 19

02.04.KKG 19.30 Uhr Vortrag Nordkorea

17.04.SPD 20 Uhr Schlossgaststätte

25.04.MGV Frühlingskonzert

29.04.SPD 10 Uhr Wanderung

07.05 KKG 19.30 „Freundschaft“ (philosophisch)

15.05.SPD 20 Uhr Schlossgaststätte

**17.05. EKG 10 Uhr Himmelfahrt-Gottesdienst, Waldwiese**

16.06. Linden Keller: Weinfest ab 16 Uhr

23.06.SPD 14 Uhr Spielplatzfest Rotkappenweg

23.-24.6. FFW Sonnwendfeier

24.06.EKG ab 9.30 Uhr Jubel-Konfirmation

01.07..EKG Sommerfest

07.07.SGem Sommerfest

08.07.KKG Sommerfest

11.07.Ortsbeirat 20 Uhr, Feuerwehrhaus

13.07.MGV Hofserenade

15.7. Sgem Ausflug

21.07.Linden Keller: Weinfest ab 16 Uhr

**Sportverein Tennenlohe:** aktuelles Programm und Spielpläne siehe [www.svtennenlohe.de](http://www.svtennenlohe.de)

**Walderlebniszentrum:** Aktuelles Programm siehe [http://www.forst.bayern.de/erlebnis\\_wald/walderlebniszentren/wez\\_tennenlohe/](http://www.forst.bayern.de/erlebnis_wald/walderlebniszentren/wez_tennenlohe/)



### Grundschule Tennenlohe

Ob eine jahrgangsgemischte Klasse kommt, hängt von den Anmeldezahlen ab. Lehrkraft und Eltern sind vorbereitet! Die Investitionsforderung der SPD zur Schulsanierung Ende 2006 wurde von der Stadtratsmehrheit abschlägig beschieden. Am 16.01. konnte aufgrund der neuen Haushaltslage der SPD-Antrag, 25 Mio Euro für mehrere Jahre vorzusehen, auch von der CSU unterstützt werden. Für Tennenlohe sind 2007 nur wenige Mittel, d.h. ca. 10.000 Euro mündlich zugesagt (Sanierung der Fenster). Für die nächsten Jahre sind 475.000 Euro eingeplant

**Bürgerversammlung in Tennenlohe: 6.März 07 20 Uhr Grundschule Tennenlohe, Turnhalle. Kommen Sie zahlreich!**

Der Steinbildhauer Bevin Chikodzi im Kreise der Tennenloher Kerwaburschen bei der leckeren Brotzeit, die von der Metzgerei Brunner spendiert wurde. Wir haben mit großer Bestürzung erfahren, dass Bevin im November infolge eines Blinddarm-Durchbruchs gestorben ist.

## Atomstrom – Alternative zu Öl oder Kohle? Umweltfreundlich ???

Trotz ausreichend negativer Erfahrungen wird immer wieder die **Atomkraft als Alternative** zu Öl- oder Kohlekraftwerken genannt – ein **trügerischer Schein**. Kernkraftwerke (AKW) müssen in sehr großen Einheiten gebaut sein, um überhaupt wirtschaftlich zu werden. Große Kapazitäten erfordern aber auch starke Leitungen und hohe Reserven, um bei Ausfall das europaweite Stromnetz stabil zu halten. Kleinere, **dezentrale Einheiten** dagegen ermöglichen auch noch die **Nutzung der Abwärme**, die sonst durch die Kühltürme entfleucht. Bestens dazu geeignet ist ein verbrauchernahes **Blockheizkraftwerk**, niemals aber ein AKW. Die **Kernspaltung** zwecks Erzeugung technischer Wärme wird mit **Uran** betrieben. Die Verfahren dazu sind bis zu 60 Jahre „jung“. Zu wenig erforscht ist die Langzeitwirkung der Strahlung auf die im Kraftwerk verwendeten Werkstoffe (z.B. Materialversprödung) und auf die Umwelt (Fallout). Bei der Spaltung von Uran entstehen andere hochradioaktive Elemente mit z.T. sehr langer Lebensdauer. Dazu gehören unter anderem **Radon** und giftiges **Blei**. Radon ist ein Edelgas, das über einen **Kamin aus dem Reaktor** ausgeleitet und in der Umgebung verteilt wird. Es ist bei den Häuslebauern bekannt, da es auch aus dem Erdinneren austritt, schwerer als Luft ist und sich daher in Bodennähe (besonders in Kellern) ansammelt. Es gelangt über die Lunge in den Körper und ist ein **Krebserzeuger**. Am Ende der radioaktiven Zerfallsreihe steht giftiges Blei, das im Körper verbleibt.

Die im Reaktor entstehende Strahlung wird nur zu dem Teil genutzt, der sich als Wärme ergibt und in einem gewöhnlichen Dampfkraftwerk in Strom umgesetzt werden. Der andere Teil muss abgeschirmt werden, was entsprechende Baumaßnahmen (**Containment**) erfordert, die auch noch dem Risiko einer unkontrollierten Kettenreaktion (GAU) genügen müssen. Üblich sind sehr massive Gebäude aus Stahlbeton (viel CO<sub>2</sub> aus der Zementerzeugung). Bei Betonbrücken mit etwa gleichem Alter wie AKW treten altersbedingte Schäden in Form von Rissen auf, die gelegentlich die weitere Benützung verbieten. Wie bei jedem gewöhnlichen Dampfkraftwerk fliegt auch hier etwa ein Drittel der ursprünglich erzeugten Energie durch die **Kühltürme** hinaus. Sie ist nicht nur „verloren“, sie heizt auch noch die Atmosphäre auf. Damit ist der Betrieb gar **nicht umweltfreundlich**. Wie kein anderer Kraftwerkstyp bringt ein AKW große Probleme der Entsorgung mit sich – aus dem **Betrieb** wie auch bei **Stilllegung**. „Billiger Atomstrom“ heißt, die **Entsorgung ist nicht eingerechnet**. Die Handhabung und die Entsorgung radioaktiven Materials erfordern **ständige Schutzmaßnahmen** – einerseits gegen die austretende Strahlung (niemals abschaltbar) - andererseits gegen gasförmige und staubförmige Abfälle, die den bestimmungsgemäßen, gesicherten Prozessweg verlassen. Die jahrelangen praktischen Erkenntnisse aufgrund von Spuren, die zu AKW zurückführen, zeigen immer wieder empfindliche Lücken und begründen den Verdacht, dass AKW nie in ausreichendem Maße sicher betrieben werden können. Irgendwelche frei vagabundierenden Partikel sind messtechnisch kaum zu erfassen, sodass **kein zuverlässiges Warnsystem** errichtet werden kann.

Hannes Allabauer

Wir gratulieren der **Sparkasse Tennenlohe** zum **40. Geschäftsjubiläum am 6.3.**, danken für die vielfältige Unterstützung vieler Tennenloher Privatleute und Firmen und wünschen weiterhin sehr großen Erfolg. (Wir verweisen auf Beilage und Einladung!)

## Tennenlohe - Lachnerstr. / Kostenberechnung

Text	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis	GP/Eigenleistung
Erdarbeiten	250	27,00 €	6.750,00 €	6.760,00 €
Wegebau	108	40,00 €	4.320,00 €	4.320,00 €
Einfassung	49,50	60,00 €	2.970,00 €	2.970,00 €
Sandiger Oberboden	40	400,00 €	1.600,00 €	1600,00 €
Silbersommer	110,50	40,00 €	4.420,00 €	4.420,00 €
Pflanzarbeit	110,50	20,00 €	2.210,00 €	[Eigenleistung]
Hochstamm	1	300,00 €	300,00 €	[Spende ?]
Pflanzarbeit	1	250,00 €	250,00 €	[Eigenleistung]
Unterpflanzung	20	35,00 €	700,00 €	700,00 €
Pflanzarbeit	20	15,00 €	300,00 €	[Eigenleistung]
Ausstattung	1	4.156,79 €	4.156,79 €	4.156,79 €
Einbau	1	1.500,00 €	1.500,00 €	[Eigenleistung]
Summe			29.476,79 €	24.916,79 €

## 29 000 Euro

Der gesamte Boden auf dem Platz soll bis zu einer Tiefe von ca. 1 Meter abgetragen und mit einer wassergebundene Decke neu befestigt werden, damit die Fläche betreten werden kann. Die abgetragene Erde muss ersetzt, d.h. es muss neu aufgeschüttet werden. In der Mitte des Platzes soll ein Trompetenbaum (Catalpa) eingesetzt werden, weil – so Frau Monat vom Stadtplanungsamt – im Umkreis sowieso viel einheimisches Gewächs stehe. Rosen und trockene Stauden sollen den Platz zur Straße hin begrenzen. Die Kosten für die evtl. Umsetzung des Kunstwerks sind in der Planung noch gar nicht enthalten.

## OB, Kämmerer und Stadtrat wussten davon nichts! Mitmachprojekt der CSU war ihnen unbekannt.

Am **Donnerstag, 8.2.07**, lud die CSU Tennenlohe zu einer **Informations- und Planungsveranstaltung** ein, auf der die Umgestaltung des Platzes an der Lachnerstraße vorgestellt wurde. Vom Amt Stadtgrün war Herr **Thomas Krawielitzki** und statt wie angekündigt Herr Konrad Wölfel vom Umweltamt war Frau **Monat** vom Stadtplanungsamt gekommen, um das „Mitmachprojekt der CSU“ zu erläutern. Von 7 Ortsbeiräten waren nur Gertrud Reich-Schowalter und Hans Hauer, beide SPD, sowie der Hausherr Martin Greisinger von der CSU anwesend. Informiert wurde über den **genauen Zeitplan** - die „Mitmachprojekte“ (Pflanzarbeiten) sowie die **Einweihungsfeier** waren bereits terminiert - sowie über die anfallenden Kosten. Auch für die Versetzung **des Kunstwerkes** war bereits ein Ausweichplatz vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt war die Künstlerin in dieser Angelegenheit noch gar nicht befragt worden, auch der Kunstkreis Tennenlohe war in diese Pläne nicht einbezogen worden. Einige Spenden seien bereits gesammelt worden, durch Eigenleistung könnten die Kosten gesenkt werden.

Die **Finanzierung** sei lt. Stadträtin B.Grille „vom Kämmerer zugesagt worden“. In der **öffentlichen Sitzung des Stadtrats am 27.02.** bestätigt der Kämmerer auf eine entsprechenden Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion, dass ihm ein **solcher Vorgang unbekannt** sei. Auch der **OB** selbst ebenso wie die gesamte **Stadtratsfraktion der CSU** waren von der ihnen vorgelegten Dokumentation sehr **überrascht**, um nicht zu sagen **bestürzt**.

Rolf Schowalter

**Kommen Sie zahlreich zur Bürgerversammlung am 6. März (Grundschule Tennenlohe). Beginn 20 Uhr. Hier können Sie Fragen und Anträge stellen! Die Meinung der Bürgerinnen u. Bürger ist wichtig!!**

## Der vorgelegte Zeitplan

KW 7	Versetzung des Kunstwerkes (?)
Ende März	Abschluss eines Grünflächenpflege-Vertrages
März/April	Wegebau, Bodenaustausch
21. April	Mitmachprojekt „Ausstattung“
5. Mai	Mitmachprojekt „Pflanzaktion“
Mai/Juni	Einweihungsparty mit offizieller Übergabe an die Bevölkerung

## Plädoyer der SPD Tennenlohe

- 1) Neuplanung für die Umgestaltung unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger; abgespeckte Version (zusätzliche Büsche und Stauden, evtl. zwei Bänke, die wurden von Herrn Greisinger bereits zugesagt).
- 2) Beibehaltung des Kunstwerks am jetzigen Standort.
- 3) Bürgerbeteiligung an der Umgestaltung des Platzes vor der evangelischen Kirche unter Federführung des Heimat- und Geschichtsvereins.
- 4) Mithilfe der Stadt bei der Belegung des Ladenzentrums: - Bürgercafé/ Bürgertreff -
- 5) Im Rahmen des Umweltjahres Finanzierung einer oder mehrerer Hundetoiletten. Probelauf: Lachnerstr /Böhlach (neben Container?)

Sie werden von erstklassigen Kräften bedient!



Chef und Chefin erwarten Sie!



Damen- und Herrenfriseur  
Parfümerie

## Salon Nüblein

Im Gässla 22 · 91058 Erlangen-Tennenlohe  
Telefon 0 91 31/60 24 40